

MEDITATION C

Das Sakrament der Buße

Ein "Miséricordian" werden



Lieber Pilger,

Haben Sie sie bemerkt? Ja, haben Sie sie bemerkt, diese Männer in schwarzen oder weißen Gewändern, die hinter den Kapiteln hergehen, vielleicht Ihres? Warum tragen sie eine violette Stola um den Hals? Warum verbringen manche Pilger eine gute Zeit mit ihnen und schließen sich mit einem breiten Lächeln dem Kapitel an? Diese Männer in Roben sind die Verteiler der Barmherzigkeit Gottes!

Denn Jesus wollte immer und immer wieder auf uns warten, wenn wir gesündigt haben. Das ganze Evangelium ist ein Aufruf zur Umkehr und zur Aufnahme von Sündern: "*Geh hin und sündige nicht mehr*", sagt Er zur Ehebrecherin; und Er wiederholt "*Deine Sünden sind dir vergeben*" für alle, die sich Ihm vertrauensvoll nähern.

I. Alle sind Sünder

Sünder, seid ihr es? In jedem "*Gegrüßet seist du, Maria*" haben Sie auf diese Frage geantwortet: "*Bete für uns arme Sünder*". Ja, ihr seid Sünder! Arme Sünder! Vielleicht haben Sie es nie gewagt, sich einem dieser Männer "in Roben" zu nähern, die Ihnen folgen? Vielleicht haben Sie Ihre Sünden ganz vergessen? Vielleicht fühlen Sie sich von Ihren Sünden erdrückt? Vielleicht wissen Sie nicht, wie Sie es anstellen sollen?

Haben Sie also keine Angst, liebe Pilger! Vor Ihnen haben sich auf dieser Straße Zehntausende Menschen einem Priester genähert und **die Vergebung Gottes** empfangen, die ihr Leben verändert und ihnen **Frieden** und **Freude** zurückgegeben hat.

Bereiten Sie sich mithilfe des "Pilgerhefts" vor, indem Sie Ihr **Gewissen** gut **prüfen**; zögern Sie nicht, Ihren Kapitelführer, die Seminaristen, Ordensleute, die mit Ihnen gehen, um Rat zu fragen, und stürzen Sie sich in das Abenteuer der Barmherzigkeit des Herzens Jesu, das auf Sie wartet... Nicht morgen, nicht später, sondern jetzt.

II. Das eigene Elend erkennen

"*Barmherzigkeit*", ein Wort, eine wesentliche Realität, die des Herzens Gottes, das Ihrem Elend entgegenkommt. **Eine einzige Bedingung: Demut**; demütig genug sein, klein genug, um Ihr Elend zu erkennen, um zu erkennen, dass Sie Gott brauchen. Es macht keinen Spaß, all seine Schandtaten zu bekennen... Es ist wahr! Der Schritt ist schwierig, außer für Kinder; aber welcher Frieden, welche Freude nach dieser Anstrengung!

Vielleicht fürchten Sie sich vor dem, was **der Priester** sagen wird, dem Sie Ihre Sünden erzählen werden? Aber er wird nur mit Jesus wiederholen: "*Geh hin und sündige nicht mehr!*" Er wird Ihnen einige **gute Ratschläge** geben, die Sie sonst kaum finden werden. Er wird Ihnen **helfen**, wenn es Ihnen schwerfällt, alles zu sagen, er wird Ihnen **erklären**, was Sie nicht verstehen, er wird sich mit Ihnen freuen, denn "*es gibt mehr Freude im Himmel für einen Sünder, der sich bekehrt, als für 99 Gerechte, die ihn nicht brauchen*".

Hören Sie sich diese Geschichte an: Sie handelt von einem

Drogenhändler, der zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Sein Zellengenosse hatte ihm geduldig von Gott erzählt und ihm die berühmten "*Exerzitien des heiligen Ignatius*" gepredigt. Ja, im Gefängnis! Und dieser Mann bekehrte sich.... Heute legt er Zeugnis ab, und um sein Abenteuer besser verständlich zu machen, hat er ein wunderbares Wort erfunden: "*Ich bin ein Barmherziger*".

Jugendliche, die auf dieser Straße die Liebe Gottes entdecken, Familienväter oder -mütter, die von einem schwierigen Leben überwältigt oder von der Last des Kreuzes erdrückt werden, werden Sie Ihrerseits zu "*Barmherzigen*"! Lassen Sie sich von dem lieben, der sein ganzes Blut für Sie vergossen hat.

Und für Sie, Pilger, die Sie gewohnt sind zu beichten, nutzen Sie die Gelegenheit, eine **bessere Beichte als sonst zu** versuchen. Auf diesem Weg haben Sie Zeit, sich vorzubereiten, Ihr Gewissen zu prüfen und in Ihrer Seele eine aufrichtige Reue zu wecken. Denn es ist für alle wichtig, mit Hilfe des "*Pilgerbüchleins*" zu erforschen, wie Sie Gott beleidigt haben könnten.

Die Hauptdisposition der Beichte ist die Reue. Sie ist nicht ein Plus; sie ist das Wesentliche der Rückkehr zu Gott!

III. Fehler bereuen

Was Jesus von jedem von Ihnen erwartet, ist vor allem dieses aufrichtige und wahre Bedauern, gesündigt zu haben, Gott beleidigt zu haben. Ohne diese Reue sind Ihre Bekenntnisse wertlos. Und diese aufrichtige Reue beinhaltet notwendigerweise den **festen Vorsatz, es nie wieder zu tun**. Andernfalls würde man Gott verhöhnen, meinen Sie nicht auch? Es ist dieser feste Vorsatz, der Sie dazu bringen wird, **konkrete Wege zu finden, es nicht wieder zu tun**. Zum Beispiel auf eine bestimmte Frequenz zu verzichten, eine bestimmte Sendung nicht mehr anzusehen usw. Aber selbst mit diesem festen Vorsatz kann es passieren, dass Sie rückfällig werden, und dann sagen Sie sich vielleicht: "*Wozu soll ich beichten, wenn ich doch immer wieder anfang!*". Liebe Pilger, achten Sie darauf, dass Sie den **Wunsch, es wieder zu tun, nicht mit dem Wissen verwechseln, dass Sie es wahrscheinlich wieder tun werden**.

Wer sich zum Beispiel vorwirft, wütend gewesen zu sein, und es nicht wieder tun will, tut gut daran, zu beichten, auch wenn er weiß, dass er es aufgrund seines Temperaments wahrscheinlich wieder tun wird.

Heuchelei wäre es, wenn man sagt: "*Ich werfe mir vor, wütend gewesen zu sein*", aber innerlich wieder anfangen will. Haben Sie das verstanden? Kehren **wir** also **zu unserem Gott zurück**, so wie ein Sohn zu seinem Vater zurückkehrt, nachdem er ihn beleidigt hat, mit **großer Demut** und **grenzenlosem Vertrauen**: wie der verlorene Sohn.

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

Dieser Weg zwischen Paris und Chartres ist schön, sehr schön, denn vor Ihnen und bald mit Ihnen **ist er der Weg der Vergebung, der Weg der Barmherzigkeit, der Weg der Liebe Jesu**. Zögern Sie also nicht länger und suchen Sie einen der Priester auf, die uns begleiten: Sie werden Gott die Freude bereiten, aus Ihnen einen neuen "Barmherzigen" zu machen!

Und seien Sie unbesorgt:- Der Priester, an den Sie sich wenden, **weiß, was es kostet**, diese

Er hat schon viel gehört und kann sich über **nichts mehr wundern**; - Als Vertreter Christi ist er zur **Verschwiegenheit** verpflichtet.

das **absolutste**: Das Beichtgeheimnis darf unter keinen Umständen enthüllt werden.

Lassen Sie uns nun in Stille über die Schönheit dieses wunderbaren Sakramentes nachdenken und uns darauf vorbereiten, indem wir unser "Livret du Pèlerin" (Pilgerheft) zu Rate ziehen.